

Bodensee und der Federsee sind die bedeutendsten Seen; in Schwaben sind überdieß mehrere kleine Seen. Durch den Wilhelmscanal wird der Neckar von Kannstadt bis Heilbronn schiffbar.

Politische Verwaltung und Orte. — Württemberg wird in 4 Kreise eingetheilt, deren Unterabtheilungen Oberämter heißen.

1. Neckarkreis. — Stuttgart (52.000 G.), Haupt- und Residenzstadt, schön gelegen; prachtvolles königl. Schloß, reiche Bibliothek, Kunstsammlungen, Gymnasium, polytechnische und Kunstschule; Schiller's Standbild von Thorwaldsen; viel Industrie und Handel, Buchhandel, Tuchmesse. — Kannstadt (Neckar), Sauerbrunnen, bedeutende Industrie, wichtiger Handelsplatz; — in der Nähe die Burg Waiblingen (davon „Ghibellinen“); — Ludwigsburg (11.000 G.), zweite Residenz, prächtiges Schloß, wichtigster Waffenplatz des Landes, Offizierbildungsanstalt; — in der Nähe das Bergschloß Hohensperg, ein Staatsgefängniß; — Marbach (Neckar, 2500 G.), Geburtsort Schiller's (am 10. Novbr. 1759, † am 9. Mai 1805 in Weimar); — Heilbronn (Neckar, 14.000 G.), früher freie Reichsstadt, Weinbau, Tabak-, Messer-, Papier-, Bleiweißfabriken, Freihafen; — Esslingen (Neckar, 14.700 G.), Obst- und Weinbau, Tuch-, Blechwaaren- und Maschinenfabrikation; — Hohenheim, berühmtes landwirthschaftliches Institut.
2. Schwarzwaldkreis. — Neutlingen (am Fuße der Alp, 13.300 G.), Gerberei, Tuchfabrikation, Weberei, Strumpfwirkerei; — Tübingen (Neckar, 8700 G.), berühmte Universität, Seminarien, Bibliothek; — Urach, große mechanische Flachsgarnspinnerei, Leinweberei, Leinwandhandel; — Ehingen (5000 G.), sehr bedeutender Handel, zwei stark besuchte Messen; — Calw (5000 G.), sehr bedeutende Fabrik- und Handelsstadt (Wollens-, Baumwollens- und Leder-Industrie).
3. Jartkreis. — Ellwangen (Jart, 4000 G.), Gymnasium; — Gmünd (6000 G.), bekannte Bijouteriewaaren; — Schwäbisch-Hall (Kocher, 7000 G.), großes Salzwerk (jährl. 175.000 Str.); — Mergentheim (Tauber), seit 1526 Sitz des deutschen Ordens, Museum (begründet vom berühmten Reisenden Paul Herzog von Württemberg).
4. Donaukreis. — Ulm (Donau, 22.000 G.), ehemals freie Reichsstadt, großer Münster, lebhafte Industrie (Ulmer Pfeifen), starker Productenhandel, Donauschiffahrt, Bundesfestung; — Göppingen; Sauerbrunnen; in der Nähe der Marktflecken Hohenehausen, am gleichnamigen Berge erhob sich die (1525 zerstörte) Stammburg der Hohenstaufen; — Friedrichshafen (Bodensee), ansehnlicher Expeditionshandel, Dampfschiffahrt.

Kulturbild.

Die Hauptnahrungsquelle der Bewohner ist die sorgfältig betriebene Landwirthschaft. Das verhältnißmäßig mildeste Klima und die größte Fruchtbarkeit ist im Neckarthale und dessen Seitenthälern. Fast 60% der Gesamtfläche werden landwirthschaftlich benützt, und über 30% entfallen auf Waldungen. Das Land ist reich an Getreide, Gemüse, an trefflichem Flachs, Hanf und Tabak. Der Obst- und Weinbau ist bedeutender als in fast jedem anderen deutschen Staate. Die Viehzucht ist ansehnlich, insbesondere wird der Zucht veredelter Schafe große Sorgfalt gewidmet. Unter den Produkten des Bergbaues sind nur Salz und Eisen von Belang; dagegen ist der Mangel an Steinkohlen empfindlich.

Besitz Württemberg auch nicht viele große Fabriken, so herrscht doch auf dem Felde gewerblicher Thätigkeit ein sehr reges Leben, welches von Jahr zu Jahr an Umfang und Ausdehnung gewinnt. Einer der wichtigsten Zweige ist die Leinenindustrie, welche über den Bedarf des Landes erzeugt. Die Wollindustrie, eine der ältesten im Lande, ist am stärksten vertreten in Calw, Kannstadt, Heilbronn, Neutlingen; bedeutend sind die Tuchfabriken, die Teppichfabrikation und Wollstickerei; Ausgezeichnetes leisten die